



Museum der
Jenischen Sprache
Schillingsfürst



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
„Rotwelsch-Dialekte“

RUNDWEG „SCHILLINGSFÜRSTER JENISCH“

11 Dofel Strudel

Alte Gasse

[ˈdoʊfəl ˈstruːdəl]

Erscht där gandich Sins Karl-Albrecht pflanzt lamette di' Nei Gass'. Ower dess kritzelt er ‚Karlsvorstadt‘, nach seim Zinka. Vorher boschâ di' Ulma durch di' dofel Studel. Trabbert, Roller, Leininger... alli sin' do durchgschefft zum Bolent. Do pflanzt a'h di' gwande Koberi von Franggâ, di' Krone, wo di' grawiesa Sinsâ gschwächt hewâ. D'r Beizagrünling hauert gwand und mer lurt iwer Franggâ. Heitschein scheftâ di' Roller nowas mâr durch di' dofel Strudel.



Erst Fürst Karl-Albrecht errichtet oberhalb die Neue Gasse. Aber er nennt sie Karlsvorstadt, nach seinem Namen. Vorher ziehen die Menschen durch die Alte Gasse. Pferde, Wagen, Soldaten... alle sind dort durchgezogen zum Schloss. Da befand sich auch die beste Gastwirtschaft von Schillingsfürst, die Krone, in der die besseren Herren gezechet haben. Der Biergarten war der schönste und man überblickte ganz Schillingsfürst. Heutzutage bewegen sich die Fahrzeuge nicht mehr durch die Alte Gasse.

Text © 2025 J. Munique / M. Löscher für das Museum der Jenischen Sprache
Foto: Haus in der Alten Gasse © J. Munique

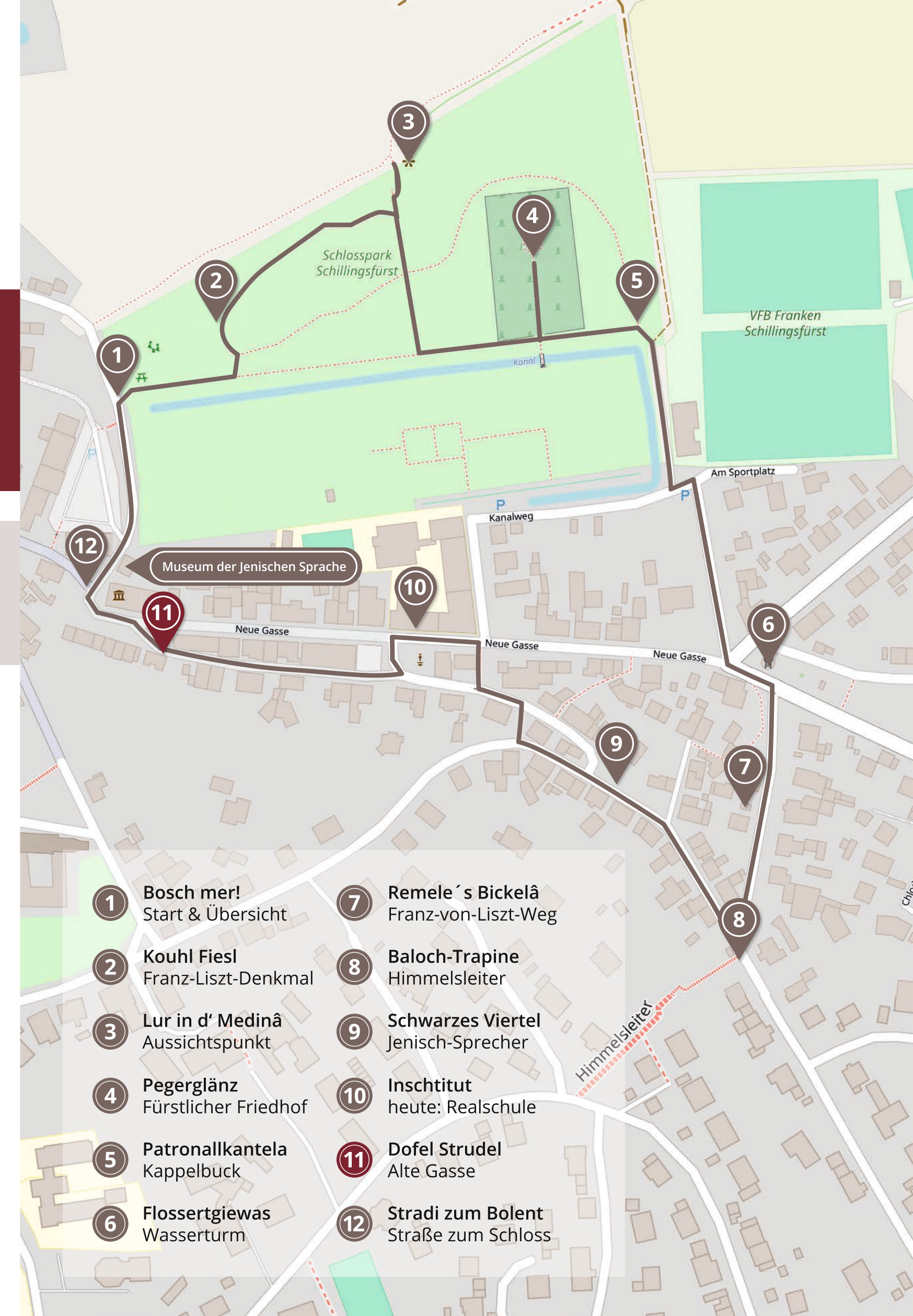


Kofinanziert von der
Europäischen Union

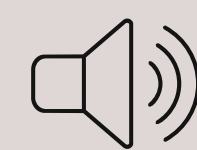


Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Scannen Sie den QR-Code
und hören Sie sich den
Jenischen Text an!



Mit freundlicher
Unterstützung von



gemeinam
LAG Region an der Romantischen Straße